



Hinweise zur Ersten Hilfe



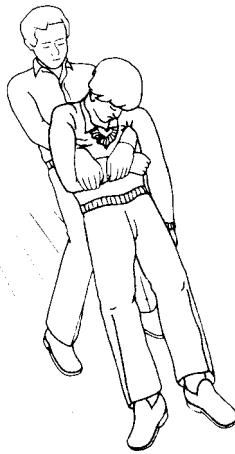
Wo geschah es?
Was geschah?
Wie viele Verletzte?
Welche Art von Verletzungen?
Warten auf Rückfragen!

Grundsätze

- Ruhe bewahren
- Erkennen, Überlegen, Handeln
- Zusätzliche Schädigungen verhindern
- Unfallstelle absichern
- Hilfe herbeiholen
- Notruf
- Verletzten möglichst nicht allein lassen

Retten

- Aus dem Gefahrenbereich bringen



Rettungsgriff

Knochenbrüche

Maßnahmen

- Ruhigstellung des verletzten Körperteils in vorgefundener Lage
- Bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen Lage des Verletzten nicht ändern

Bewusstlosigkeit

Erkennen

- Der Bewusstlose ist nicht ansprechbar

Maßnahmen

- Feststellen der Atmung
- Stabile Seitenlage



Stabile Seitenlage

Atemstillstand

Erkennen

- Keine Atemgeräusche
- Keine Atembewegungen
- Keine Ausatemluft

Gefahr

- Tod durch Sauerstoffmangel

Maßnahmen

- Mund-zu-Nase-Beatmung
- Falls nicht durchführbar
- Mund-zu-Mund-Beatmung
- Falls erforderlich
- Fremdkörper aus Mund und Rachen entfernen
- Atemspende fortsetzen

Rettungsleitstelle (Notruf):	Sanitätsraum:
Ersthelfer:	Arzte für Erste Hilfe:
Betriebssanitäter:	Berufsgenossenschaftliche Durchgangsärzte:
Erste-Hilfe-Material bei:	Berufsgenossenschaftlich zugelassenes Krankenhaus:

Herz-Kreislauf-Stillstand

Erkennen

- Bewusstlosigkeit
- Atemstillstand
- Kein Puls



Pulskontrolle am Hals

Gefahr

- Tod durch Sauerstoffmangel

Maßnahmen

- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Druckpunkt aufsuchen
- Herzdruckmassage und Atemspende im Wechsel

Herzinfarktverdacht

Ursachen für den Herzinfarkt sind Koronarsklerose und thrombotische Verschlüsse der Herzkranzgefäße

Erkennen

- Brustenge
- heftiger Schmerz hinter dem Brustbein mit Ausstrahlung in den linken Arm
- Atemnot
- Unruhe, Angstgefühl
- Schweißausbruch
- Übelkeit, Erbrechen
- Störung der Pulsfrequenz

Maßnahmen

- Patient bei Bewusstsein:
- Patienten halbsitzend lagern
- Beengende Kleidung öffnen
- Beruhigend einwirken, reden
- Ansonsten Vorgehen wie bei Bewusstlosigkeit
- Atemstillstand oder Herz-Kreislauf-Stillstand

Schock

Erkennen

- Schneller und schwächer werden, schließlich kaum tastbarer Puls
- Fahl Blässe
- Kalte Haut
- Frieren
- Schweiß auf der Stirn
- Teilnahmslosigkeit

Diese Anzeichen treten nicht immer alle und nicht immer gleichzeitig auf

Maßnahmen

- Schocklage herstellen
- Blutung stillen
- Vor Wärmeverlust schützen
- Für Ruhe sorgen
- Tröstender Zuspruch
- Bewusstsein, Atmung, Kreislauf ständig kontrollieren



Schocklage

Abriss von Körperteilen

- Abgetrenntes Körperteil wie vorgefunden in keimfreies Verbandmaterial einwickeln und dem Verletzten möglichst kühl verpackt mitgeben

Verbrennungen

Erkennen

- Hautrötung
- Blasenbildung
- Tiefergehende Gewebe-schädigungen

Gefahr

- Schock
- Störung der Atmung
- Infektion

Maßnahmen

- Brennende Person ablöschen
- Mit heißen Stoffen behaftete Kleidung sofort entfernen
- Auf der Haut festhaftende Stoffe nicht entfernen
- Lokale Kaltwasseranwendung
- Brandwunden keimfrei bedecken
- Vor Wärmeverlust schützen
- Ständige Kontrolle von Bewusstsein, Atmung, Kreislauf

Unfälle durch Strom

Grundsatz

Auf Selbstschutz achten!
Bei Hochspannung oder unbekannter Spannung mindestens 5 m Abstand.

Gefahr

- Atemstillstand
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Verbrennung

Maßnahmen

- Bei Niederspannung (übliche Spannung im Haushalt und Gewerbe, maximal bis 1000 Volt)
- Strom unterbrechen durch: Ausschalten, Stecker ziehen, Sicherung herausnehmen

Bei Hochspannung (über 1000 Volt, durch Warnschild mit Blitzpfeil gekennzeichnete Anlagen)

- Notruf „Elektrounfall“ und Fachpersonal verständigen; Rettung aus Hochspannungsanlagen nur durch Fachpersonal

Bei unbekannter Spannung

Maßnahmen wie bei Hochspannung

Bei jedem Elektrounfall

Ständige Kontrolle von

- Bewusstsein

- Atmung

- Kreislauf

Vergiftungen

Erkennen

Angaben des Verletzten und anwesender Personen; Anzeichen im Umfeld für das Einwirken giftiger Stoffe

Grundsatz

Verletzten unter Selbstschutz aus Gefahrenbereich in frische Luft bringen

Maßnahmen

- Kontaminierte Kleidung entfernen
- Für Körperruhe sorgen
- Vor Wärmeverlust schützen
- Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen
- Für ärztliche Behandlung sorgen
- Chemische Stoffe und durchgeführte Maßnahmen angeben

Verätzungen

Grundsatz

Auf Selbstschutz achten

Haut

Erkennen

- Rötung, Blasenbildung, Gewebezerstörung
- Schmerz

Gefahr

- Schlecht heilende Wunden
- Infektion

Maßnahmen

- Kontaminierte Kleidungsstücke entfernen
- Haut ausgiebig mit Wasser spülen
- Notfalls ätzenden Stoff abtupfen

Augen

Erkennen

- Krampfartiges Zukneifen der Augenlider

Gefahr

- Erblindern

Maßnahmen

- Auge unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig mit Wasser spülen

Verdauungsorgane

Erkennen

- Speichelfluss
- weißlicher Belag in Mund/Rachen

Gefahr

- Speiseröhren- oder Magendurchbruch
- Schock

Maßnahmen

- Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen, aber niemals zum Erbrechen bringen
- Schockbekämpfung

Achtung! Reizgase

Bei Verätzung der Atmungsorgane durch Reizgas (z.B. Chlor, Nitrose Gase)
- für absolute Körperruhe sorgen
- Liegendtransport ins Krankenhaus